

ÖSTERREICHWEITER ARCHITEKTURSTUDENTENWETTBEWERB



v.l.n.r.: Mag. Andreas Bauer, Knauf Österreich, Ass.Prof. Dipl.-Ing.
Dr. Manfred Berthold, Institut für Hochbau und Entwerfen, TU Wien

Im Jahr 2002 setzten sich die beiden Autoren dieses Textes zusammen, um ihrer Idee eines österreichweiten Studentenwettbewerbs ein Gesicht zu verleihen. Dieser Kooperation gingen zwei Architekturworkshops als Kooperation des Instituts für Hochbau und Entwerfen der Technischen Universität Wien mit dem Unternehmen Knauf Österreich voraus. Nachdem die Finanzierung und Rahmenbedingungen geklärt waren, wurde die Idee zur Wirklichkeit.

Das Thema des Wettbewerbs „Die Fassade – Spiel mit ihr!“ sollte ein neues Produkt des Unternehmens, ein Plattensystem auf Zementbasis für den Innen- und Außenbereich, die Aquapanel® Cement Board, zum Inhalt haben. ArchitekturstudentInnen aller österreichischen Universitäten waren nun aufgerufen, begleitet durch eine intensive Werbekampagne, angefangen von diversen Plakatsujets bis hin zu eigenen T-Shirts, am Architekturwettbewerb teilzunehmen.

Wohl wissend, dass Studierende in der derzeitigen Situation – ihr enges zeitliches und finanzielles Korsett lässt es nicht mehr so einfach zu, sich außerhalb des Studiums zu bewegen – Opfer bringen müssen, um an den noch so interessanten Aufgabengebieten zu partizipieren. So haben wir uns mit allen österreichischen Universitäten, an welchen Architektur gelehrt wird, bemüht, diesen Wettbewerb in laufende Lehrveranstaltungen einzubinden. Das Institut für Hochbau und Entwerfen hat, durch die Betreuung des Wettbewerbs, mit seinen StudentInnen am Wettbewerb selbst nicht teilgenommen.

Aus sämtlichen Fakultäten Österreichs sind termingerecht Arbeiten eingetroffen. Im Besonderen hat es uns gefreut, dass auch vorher nicht angedachte Kooperationen, sogar zwischen Universitäten, stattgefunden haben.

Internationale Juroren hatten nun aus den eingelangten Arbeiten die Preise zu nominieren. Auf Grund der hohen Qualität der Wettbewerbsbeiträge war für die Juroren die Auswahl relativ schwierig geworden, was am Ende auch zu zwei ersten Preisen führte.

Ohne das Bemühen des Organisationsteams, bestehend aus Alexander Budasch, Kerstin Nigsch, Barbara Sajgalikova und Daniel Schürr, wäre ein Wettbewerb in dieser Dimension nicht möglich gewe-

sen. Die vier von Knauf bezahlten, am Institut tätigen Studienassistenten waren für die Organisation und Durchführung des Wettbewerbs 18 Monate lang tätig. Darüber hinaus unterstützten seitens des Unternehmens Sandra Fossalovara, Heide Nunner und Helmut Summer das Projekt.

Wir danken allen Studierenden Österreichs, die an diesem Wettbewerb teilgenommen haben. Dass sich die jungen ArchitekturstudentInnen so ins Zeug gelegt haben, spricht für sie. Auf den folgenden Seiten werden die prämierten Beiträge, die PreisträgerInnen und Anerkennungen vorgestellt.

Die Fassade, spiel mit ihr

AUSLOBER

Knauf Ges.m.b.H., 1050 Wien, in Kooperation mit TU Wien, Abt. Hochbau und Entwerfen (e2701), 1040 Wien

GEGENSTAND DES WETTBEWERBES

Leitgedanke eines zeitgemäßen Fassadenlayouts ist es, veränderbar zu sein. Dies soll anhand einer mehrgeschossigen Fassade, konstruiert mit AQUAPANEL® Cement Board-Elementen, untersucht werden.

ART DES WETTBEWERBES

Anonymer, österreichweiter, einstufiger, offener Wettbewerb für ArchitekturstudentInnen an den Universitäten und Kunsthochschulen in Österreich.

BETEILIGUNG

36 Projekte

JURIERUNG

18. Juni 2004

JURY

Anne Lacaton (Vorsitzende), Hafid Rakem, Lox Loidolt, Manfred Berthold

SCHRIFTFÜHRUNG

Wettbewerbsteam



Beurteilung:

Im Rahmen der Vorprüfung wurden keine Arbeiten ausgeschlossen. Alle 36 eingereichten Arbeiten nehmen somit an der Jury teil. Die Bewertung der Projekte erfolgt nach den in der Ausschreibung definierten Beurteilungskriterien: Qualität des Entwurfs, Präsentation des Konzepts, Innovation in der Anwendung des Produktes AQUAPANEL® Cement Board, technische Umsetzbarkeit und Entwicklungsfähigkeit.

Im 1. Bewertungsdurchgang werden jene Projekte ausgeschieden, welche die Beurteilungskriterien und/oder formale Anforderungen nicht erfüllen: 061105, 594580, 385385, 242242, 080150, 0760677, 456682, 177881, 654536, 292542, 000008, 197976, 060172, 019066, 777000, 777777, 151656, 250250, 780121, 853970.

Im 2. Bewertungsdurchgang werden jene Projekte ausgeschieden, welche die Beurteilungskriterien und/oder formale Anforderungen unzureichend erfüllen: 010280, 007328, 711216, 100007. Nachstehende Projekte scheiden im 3. Bewertungsdurchgang mit folgender Begründung aus:

Projekt Nr. 062004:

Trotz der Realisierbarkeit des Projektes sind die Details unklar ausformuliert. Die Jury vermisst die innere Qualität und Ausarbeitung des Entwurfs.

Projekt Nr. 252445:

Die Fassadenlösung wäre auch mit einer Reihe anderer Materialien machbar, eine Verwendung des AQUAPANEL® Cement Boards scheint nicht zwingend notwendig. Der technische Aufwand ist zu hoch. Der seitliche Abschluss der Fassade ist unklar.

Projekt Nr. 019069:

Das Thema dieses Entwurfs „Die Bewegung innerhalb des Gebäudes“ bleibt unklar. Der Grundgedanke und das Konzept sind nicht entsprechend ausformuliert.

Projekt Nr. 847913:

Die konstruktive Umsetzung des Entwurfs ist nicht dargestellt. Eine Realisierbarkeit scheint sehr unwahrscheinlich.



Die Gewinner, Organisatoren und Jurymitglieder des Architekturstudentenwettbewerbs „Die Fassade, spiel mit ihr“

Im 4. Bewertungsdurchgang erfolgt die Endauswahl. Die Jury beschließt aufgrund der ausgeglichenen Qualität der Projekte einstimmig, 7 (statt 5) Projekte in die Endauswahl zu übernehmen, wovon 2 Projekte mit einer Erwähnung ausgezeichnet werden sollen. Die Projekte in der Endauswahl sind: 77AS68, 121999, 188188, 203203, 178081, 001234, 912000. Nach ausführlicher Beratung bewerten die Jurymitglieder die Arbeiten unabhängig nach einem Punktesystem. Nach der Auswertung steht fest, dass zwischen den erstgereichten Projekten 77AS68 und 121999 aufgrund ausgeglichener Punkteanzahl kein Sieger ermittelt werden kann. Die Jury beschließt daher nach Absprache mit den Organisatoren einstimmig, zwei 1. Preise zu vergeben. Das Preisgeld für den 1. und 2. Platz von insgesamt € 9.000,- wird daher zwischen den beiden Preisträgern zu je € 4.500,- aufgeteilt. Das Ergebnis der 4. Bewertungsrunde lautet:

Erwähnung: Projekt Nr. 912000
Aufgrund der sehr guten formalen Ausarbeitung und Darstellung des Konzeptes wird dieses Projekt mit einer Erwähnung ausgezeichnet.

Erwähnung: Projekt Nr. 001234
Die Jury findet die Entwurfsidee sehr interessant, die technische Umsetzung ist jedoch zu kompliziert. Das Projekt wird daher mit einer Erwähnung ausgezeichnet.

5. Platz: Projekt Nr. 178081
Die Entwurfsidee wird als sehr gut bewertet. Die Sinnhaftigkeit der entstehenden Räume wird von der Jury aber in Frage gestellt.

4. Platz: Projekt Nr. 203203
Bei diesem Projekt wird die formale Umsetzung und die Darstellung der technischen Details von der Jury besonders hervorgehoben.

3. Platz: Projekt Nr. 188188
Die Jury lobt die Originalität des Entwurfs. Als eines der wenigen Projekte erfolgte ein spielerischer

Umgang mit dem Thema Fassade und die Innovation in der Anwendung des Produktes AQUAPANEL® Cement Board

1. Platz: Projekt Nr. 121999
Der soziale Aspekt des Projektes, die einfache technische Umsetzbarkeit und der Einsatz des Produktes AQUAPANEL® Cement Board haben die Jury von diesem Projekt überzeugt.

1. Platz: Projekt Nr. 77AS68
Der Entwurf und die Darstellung des Projektes sind besonders ausdrucksstark. Die technische Umsetzbarkeit ist einfach, interessantes Fassadenspiel zwischen Innen- und Außenraum.

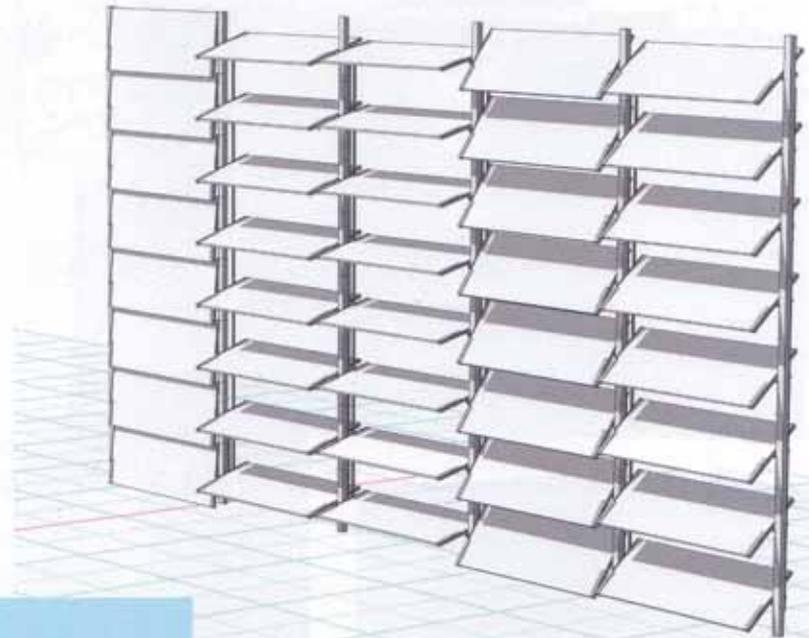
Abschließend merkt die Jury an, dass trotz einiger qualitativ hochwertiger Arbeiten – bis auf wenige Ausnahmen – der gewünschte spielerische Umgang mit dem Thema Fassade nicht stattfand. Sie vermisst außerdem bei vielen Arbeiten die Auseinandersetzung mit dem Material AQUAPANEL® Cement Board.

Für den Multimediapreis werden folgende Projekte eingereicht: 0117131, 019069, 177881, 197976, 594580, 912000. Das Projekt Nr. 912000 wird einstimmig mit dem Multimediapreis ausgezeichnet. Die technische und grafische Umsetzung des Entwurfs entspricht von den eingereichten Arbeiten am besten einer Multimediapräsentation.

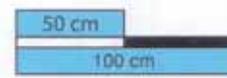
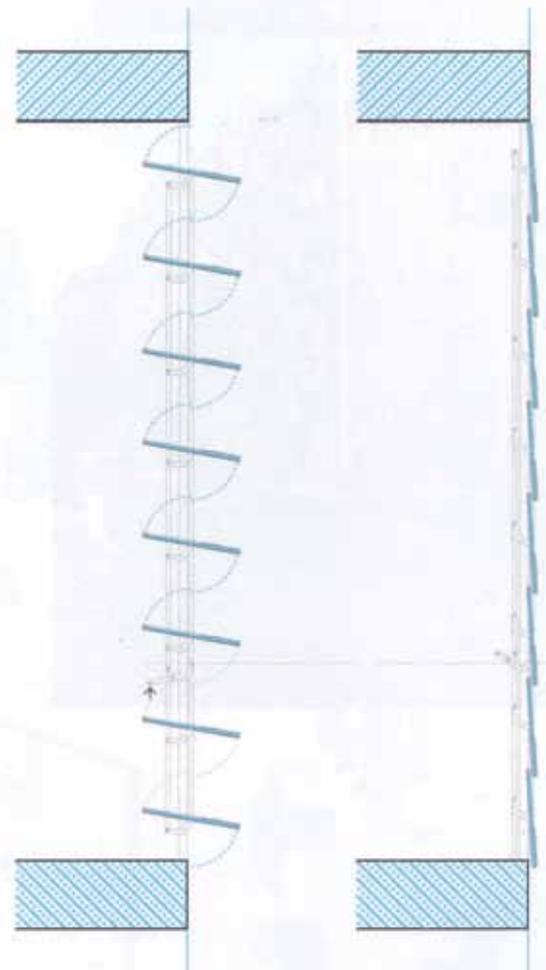
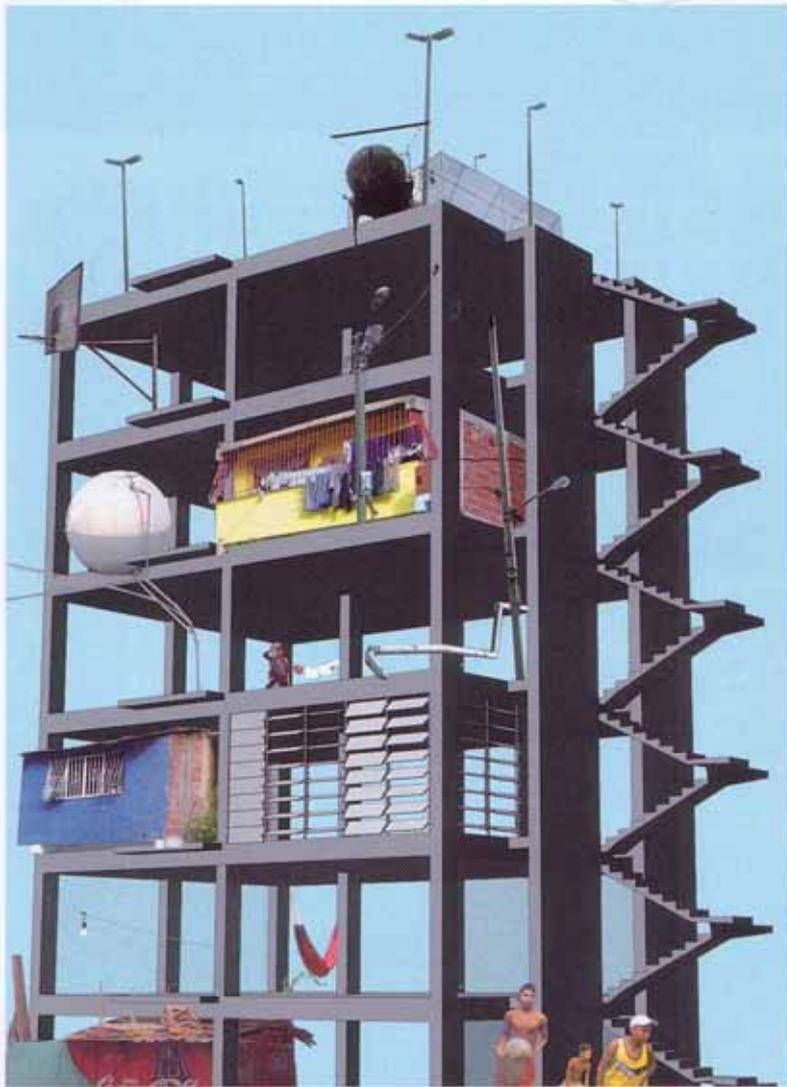
1. PLATZ

Projekt Nr. 121999
€ 4.500,-

Mitarbeit:
Caroline Willeit, TU Graz



Die Fassade, spiel mit ihr



Schnitt

1. PLATZ

Projekt Nr. 77AS68

€ 4.500,-



Mitarbeit:
Beytullah Acar, Hochschule für
Angewandte Kunst (Grafik und
Design)

Konstruktionsaufbau



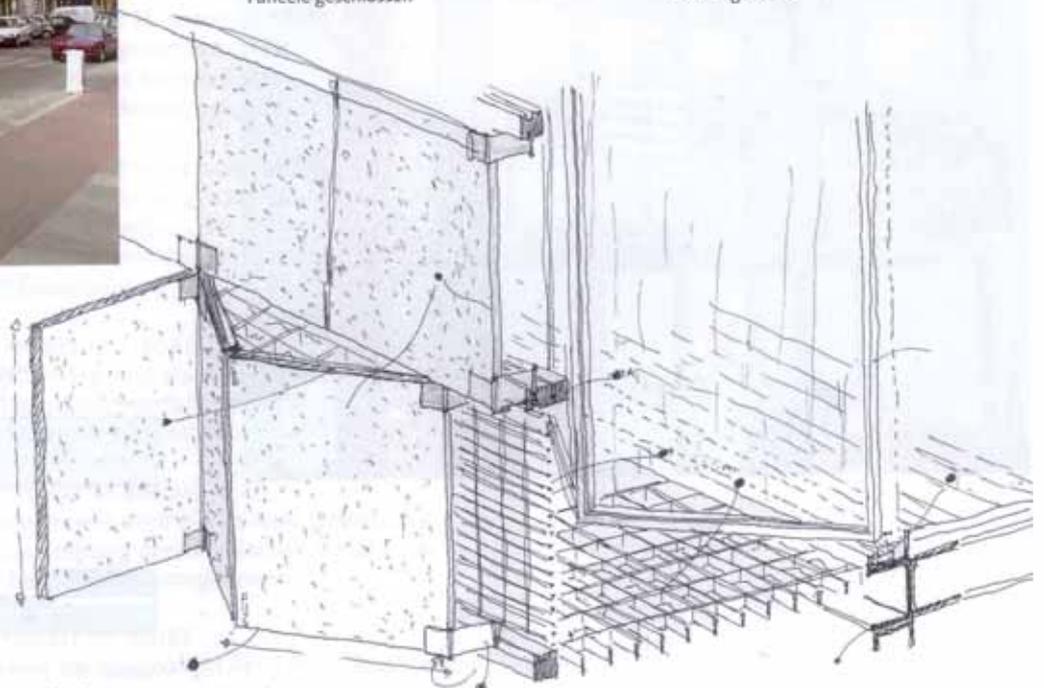
Straßenansicht



Paneele geschlossen



Paneele geöffnet



Detailskizze, Öffnungsmechanismus

ROBIN PEER

TU Innsbruck

3. PLATZ

Projekt Nr. 188188
€ 3.000,-Mitarbeit:
Michael Kapeller,
Stefan Rief,
alle TU Innsbruck

Innenansicht



Nordansicht



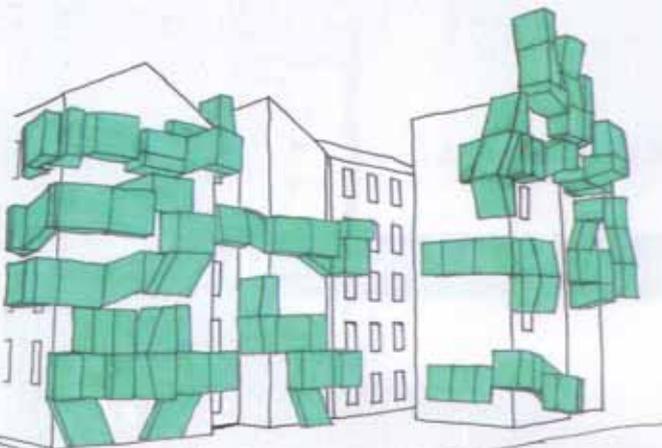
Fassaden-Detail

Die Fassade, spiel mit ihr

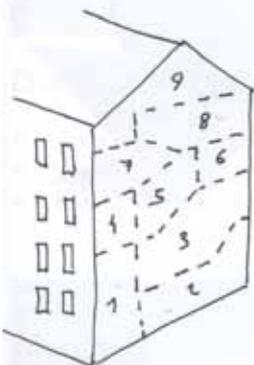
Wettbewerb

DANIEL GLASER

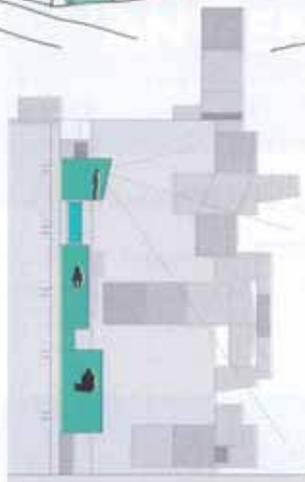
4. PLATZ:

Projekt Nr. 203203
€ 1.000,-Mitarbeit:
Manfred Dorfinger,
Michael Gulyas,
Alexander Daxböck,
alle TU Wien

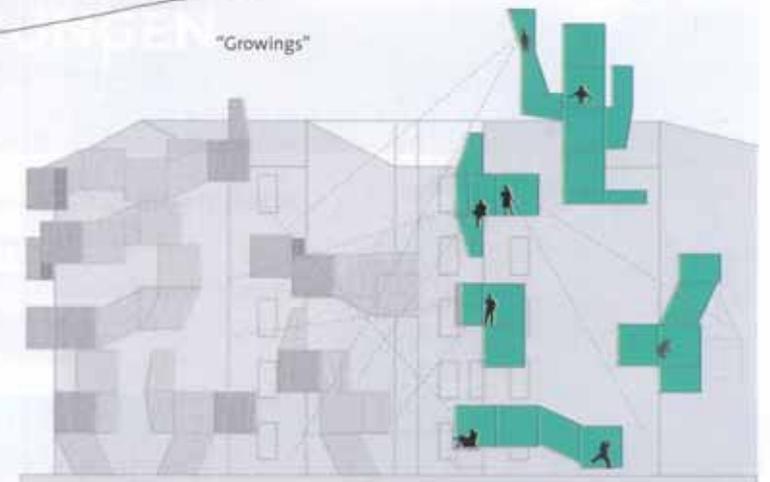
Feuermauer



Konzept-Skizze



Querschnitt



Längsschnitt

wettbewerbe 239/240

PHILIPP JUREWICZ, PIT KUFFER

TU Wien

5. PLATZ:

Projekt Nr. 178081
€ 1.000,-

Fassadenausschnitt



DAVID FLEISS

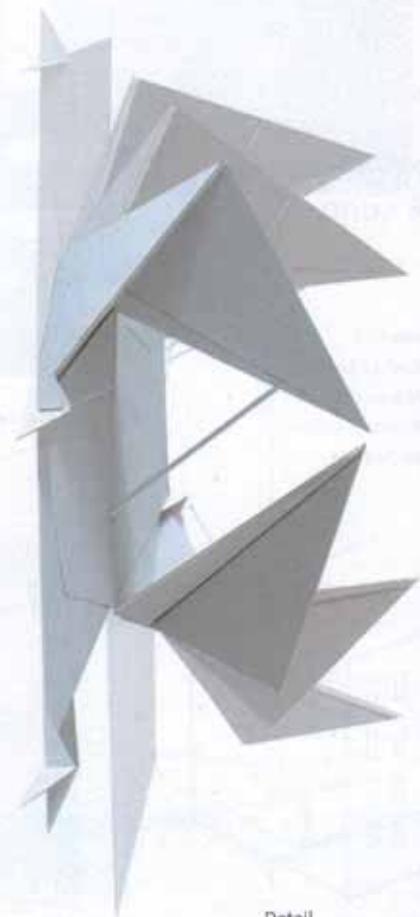
TU Wien

ERWÄHNUNG + MULTIMEDIAPREIS

Projekt Nr. 912000
€ 1.000,-



Schnitt



Detail

ERWÄHNUNG

Projekt Nr. 001234



Fassaden-Detail

Boxen, Falzablauf



Gesamtperspektive



Straßenansicht



KNAUF | USG
SYSTEMS

AQUAPANEL® Cement Board Outdoor

DIE ALTERNATIVE FÜR AUSSENANWENDUNGEN

Grazer Stadthalle (Foto: Angelo Kaunat)

Die Knauf AQUAPANEL® Cement Board „Outdoor“ auf einen Blick:

- Ersetzt herkömmliche Baustoffe für Außenwände
- Wasser- und witterungsbeständig
- Robust und belastbar
- Nicht brennbar
- Schnelle und einfache Verarbeitung
- Geprüfte Systeme

wettbewerbe

ARCHITEKTURJOURNAL

www.architekturweb.at

Senior Residence

Postareal Westbahnhof, Wien 15

AKplus Wien – neues Beratungszentrum, Wien 4

Eltern-Baby-Zentrum, St. Johanns-Spital, Salzburg

„hängende gärten“, Wienerbergcity, Wien 10

Thermen- & Vitalhotel Bad Tatzmannsdorf, Burgenland

Ilgplatz, Wien 2



28. JAHRGANG AUGUST/SEPTEMBER 2004 € 16,-

239/240

bermülinerstraße